



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2013-2017)

7. Sitzung vom Dienstag, 6. Mai 2014

18:30 Uhr - Sitzungszimmer des Raiffeisenhauses, Hofstetten

Sitzungsleitung:	Gschwind Richard
Teilnehmende:	Fritsch-Eckart Donat Bönzli-Graf Marc Boss-Schibler Peter Gschwind-Dufing Markus Gubser Peter Schuppli Domenik Benz Bruno Ebner Roland
Protokollführung:	Rüger-Schöpflin Verena

Verhandlungen

- | | | |
|----|-----------------|--|
| 1 | 7.9.0.3
64 | Verträge, Vereinbarungen
Vergleich Buttihang: Stellungnahme Vergleich (vertraulich) |
| 2 | 9.1.7
65 | Abschreibung und Erlass von Forderungen und Gebühren
Abschreibungen (vertraulich) |
| 3 | 0.1.2.9
66 | Übriges Gemeinderat
Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung (vertraulich) |
| 4 | 0.1.2.3
67 | Protokolle Gemeinderat
Protokoll |
| 5 | 5.4.4
68 | Jugendarbeit
Beteiligung Ausbildungsstelle JASOL |
| 6 | 7.1.2.1
69 | Erneuerung, Sanierung
Kanalsanierung 2014 |
| 7 | 7.0.1
70 | Planung
Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP)
Verabschiedung und Auflage GWP |
| 8 | 0.2.2.3.2
71 | Hauswart-/Reinigungsdienst
Arbeitsvergabe Reinigungsarbeiten |
| 9 | 4.1.0.2
72 | Gemeinderecht
Altersleitbild |
| 10 | 0.1.8.3
73 | Spezialkommissionen / Arbeitsgruppen
Wahlen Baukommission "Erweiterung Feuerwehr-Magazin" |
| 11 | 0.1.2.9
74 | Übriges Gemeinderat
Verschiedenes |
| 12 | 0.1.0.2
75 | Gemeinderecht
Reglemente
Gemeindeordnung (vertraulich) |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
67	Protokoll

Das Protokoll Nr. 6 vom 8. April 2014 wird einstimmig genehmigt.

5.4.4	Jugendarbeit
68	Beteiligung Ausbildungsstelle JASOL

Das vom Gemeinderat an der Sitzung vom 25. Februar 2014 geforderte Konzept liegt nun vor. Das Dokument bildet integrierenden Bestandteil des Protokolls.

Der Präsident der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde des Solothurnischen Leimentals, Helmut Zimmerli, bedankt sich für die Einladung und die Möglichkeit, den Sachverhalt darzulegen.

Fälschlicherweise wurde von einem Praktikumsplatz ausgegangen. Ebenso wurde davon ausgegangen, dass die Person schon gesetzt ist.

Die Stelle einer Jugendarbeiterin in Ausbildung wurde öffentlich ausgeschrieben. Vier Bewerbungen gingen ein. Mit den Kandidaten wurden Gespräche geführt. Dabei kristallisierte sich heraus, dass zwei der Bewerberinnen eher in Richtung „Kinderheim“ tendieren. Eine weitere Bewerberin kommt aus Grenchen und gehört einer Glaubensgemeinschaft an, welche Arbeiten von Freitagnacht bis Samstag verbietet. Somit ist die einzig valable Person „Melissa“.

Die Wahl wird der Beirat durchführen.

Richard Gschwind weist darauf hin, dass personenunabhängig über eine Beteiligung seitens der Gemeinde befunden wird.

Domenik Schuppli erkundigt sich, wie vorgegangen wird, wenn die gewählte Person nach zwei Jahren die Stelle wechselt. Wird jemand im 3. Ausbildungsjahr angestellt oder findet eine Neuwahl für 4 Jahre statt.

Richard Gschwind erwidert, wenn sich der Verlauf ändert, muss die Situation neu beurteilt werden.

Beschluss:

Einstimmig wird die Beteiligung an der JASOL-Ausbildungsstelle mit der Kostenübernahme gemäss JASOL-Schlüssel genehmigt. Die Kosten betragen für die vier Jahre CHF 44'536.50.

7.1.2.1	Erneuerung, Sanierung
69	Kanalsanierung 2014

Die Werkkommission beantragt mit Schreiben vom 22. April 2014 im Rahmen des Mehrjahres-Sanierungs- und Werterhaltungsprogramms, die Innensanierung der Abwasserleitung in folgenden Abschnitten St. Annaweg, Tannwaldweg, Steinrain, Im Rotländ, Im Katzenstieg, Buttiweg, Schulweg und Bachweg im Ortsteil Flüh zulasten der Investitionsrechnung 711.501.44 „Kanalsanierung und Ersatz 2014“ ausführen zu las-

sen. Die Arbeiten erfolgen mittels Roboterverfahren. Die Werkkommission hat die Arbeiten im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Vier Unternehmungen haben Angebote eingereicht. Aufgrund der Eingaben empfiehlt die Werkkommission die Innensanierung an die Firma Arpe AG, Buckten, zum Preis von CHF 135'233.95 inkl. MwSt. zu vergeben.

Beschluss:

Einstimmig folgt der Gemeinderat der Empfehlung der Werkkommission und vergibt die Kanalsanierung an die Firma Arpe AG, Buckten, zum Preis von CHF 135'233.95.

7.0.1	Planung
70	Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) Verabschiedung und Auflage GWP

Die GWP ist ein Erschliessungsplan und somit nach §§ 14 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) ein Nutzungsplan. Den Trägern der Wasserversorgung obliegen für ihr Gebiet die Erstellung und die periodische Überarbeitung der Generellen Wasserversorgungsplanung sowie die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Notlagen. Diese Planung ist auf die übrigen Nutzungsplanungen der Einwohnergemeinde, die Planungen von benachbarten Trägern und die regionalen Planungen abzustimmen. Die Planung ist durch den Regierungsrat zu genehmigen.

Gestützt auf die GWP wird das Erschliessungsprogramm erstellt.

Die GWP ist mindestens alle 10 – 15 Jahre zu überprüfen und an die geänderten Verhältnisse anzupassen. Zudem bildet die GWP auch die Grundlage zur Entrichtung staatlicher Beiträge.

Die GWP legt die notwendigen Anlagen für die ordnungsgemässe Versorgung des Siedlungsgebietes wie gegebenenfalls auch von Gebieten ausserhalb der Bauzone fest.

Das Ingenieurbüro Böhringer hat im Auftrag der Gemeinde ein Ausbaukonzept sowie ein Dringlichkeitsprogramm erarbeitet.

Für die Quellen des Restaurants und Hofguts Bergmatten ist eine Schutzzonenausscheidung vorzunehmen. Ebenso muss zur Sicherstellung der Wasserqualität bei der Quelle Bad Flüh eine Schutzzonenausscheidung vorgenommen werden. Ist dies nicht möglich, sind die Liegenschaften an die Wasserversorgung anzuschliessen.

Die 30tägige öffentliche Planaufgabe soll vom 19. Mai 2014 bis 17. Juni 2014 durchgeführt werden.

Am 26. Mai 2014 werden von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr René Gschwind und Roland Ebner sowie ein Vertreter des Ingenieurbüros zur Auskunftserteilung anwesend sein.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die überarbeitete generelle Wasserversorgungsplanung während 30 Tagen öffentlich aufzulegen.

0.2.2.3.2	Hauswart-/Reinigungsdienst
71	Arbeitsvergabe Reinigungsarbeiten

Im Jahr 2007 hat der Gemeinderat aufgrund der unbefriedigenden Arbeitssituation der Hauswartdienste die Firma BereSoft AG beauftragt, eine Arbeitsplatzbewertung vorzunehmen. Diese Studie hat aufgezeigt, dass die abzudeckenden Stunden 470 Stellenprozenten entsprechen.

Als wesentliche Schwierigkeit haben sich die Raumbelagungen durch die Nutzer herauskristallisiert. Die zur Verfügung stehenden Zeitfenster beschränken von 06:30 Uhr bis 09:00 Uhr und von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Bedingt durch diese zeitliche Einschränkung müssen vor allem in den vegetationsstarken Monaten andere Arbeitsprozesse unterbrochen werden.

An der Sitzung vom 29. Oktober 2013 hat der Gemeinderat der Neuausrichtung Hauswartdienstes zugestimmt. In Folge dessen wurden bei sechs Reinigungsfirmen Angebote eingeholt. Die Kommission für öffentliche Bauten hat die Angebote geprüft.

Mit Schreiben vom 23. April 2014 beantragt sie dem Gemeinderat

1. die Reinigungsarbeiten bis Ende Jahr (ab August – Dezember 2014) an die Firma mr. clean facility solutions ag zum Preis von CHF 51'659.60 inkl. MwSt. zu vergeben
2. Die zukünftigen Jahres-Reinigungsarbeiten im Rahmen von CHF 118'000.-- für die nächsten drei Jahre an die Firma mr. clean facility solutions ag zu vergeben.

Bruno Benz weist darauf hin, dass die Vergabe der Jahres-Reinigungsarbeiten nicht in der Finanzkompetenz des Gemeinderates liegt und eines Gemeindeversammlungsbeschlusses bedarf.

Richard Gschwind will keinen 3jährigen Vertrag abschliessen. Sollte sich nämlich herausstellen, dass das Konzept mit einer externen Firma nicht zur Zufriedenheit funktioniert, wären wir zu lange gebunden.

Donat Fritsch sieht keinen Vorteil in einem langjährigen Vertrag. Er beantragt, einen unbefristeten Vertrag, vorbehältlich der Zustimmung der Gemeindeversammlung, abzuschliessen.

Beschlüsse:

1. Einstimmig werden die Reinigungsarbeiten bis Ende Jahr, ab August 2014, zum Preis von CHF 51'659.60 inkl. MwSt.) an die Firma mr. clean facility solutions ag vergeben.
2. Vorbehältlich der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung beschliesst der Gemeinderat einstimmig, einen unbefristeten Vertrag für die Jahres-Reinigungsarbeiten im Rahmen von CHF 118'000.-- mit der Firma mr. clean facility solutions ag abzuschliessen.

4.1.0.2	Gemeinderecht
72	Altersleitbild

Mit Schreiben vom 17. April 2014 beantragt die Präsidentin der Arbeitsgruppe 50+, Verena Anliker, dem Gemeinderat zu prüfen, ob er die Arbeitsgruppe beauftragen will, das bestehende Altersleitbild zu überarbeiten und eine Neuauflage vorzubereiten. Richard Gschwind wird an der nächsten Ammännerkonferenz betreffs Mitarbeit die Meinung seiner Amtskollegen einholen.

Beschluss:

Einstimmig beschliesst der Gemeinderat, die Arbeitsgruppe 50+ mit der Überarbeitung des bestehenden Altersleitbildes zu beauftragen und eine Neuauflage vorzubereiten.

0.1.8.3	Spezialkommissionen / Arbeitsgruppen
73	Wahlen Baukommission "Erweiterung Feuerwehr-Magazin"

An der Sitzung vom 08. April 2014 hat der Gemeinderat der Bildung einer Baukommission „Erweiterung Feuerwehr-Magazin“ zugestimmt.

Nachfolgende Personen haben sich bereit erklärt, in der Baukommission mitzuwirken:

- Peter Gubser Gemeinderat Ressort Finanzen und Sicherheit
- Alfred Scheiwiller Präsident KföB
- Markus Kaiser Mitglied KföB
- Dominique Oser Offizier, Vertreter Feuerwehr
- Alexander Lowen Vertreter der Feuerwehr, Aktuar

Beratendes Mitglied:

- Urs Hueber Bau, Umwelt- und Raumplanung

Peter Gubser wünscht, dass Richard Gschwind an der ersten Sitzung teilnimmt.

Richard Gschwind hat zu den drängenden Anforderungen und Fragen im Zusammenhang mit dem Raumbedarf Lösungen vorgeschlagen. Bevor mit der Ausarbeitung eines Erweiterungsprojektes begonnen wird, sollen diese Möglichkeiten geprüft werden.

1. keine getrennten Toiletten für Mann und Frau
In der Mehrzweckhalle sowie dem neuen Schulhaus stehen getrennte Toiletten zur Verfügung. Dies ist absolut ausreichend.
2. keine getrennten Garderoben
Bereits heute ist es Usus, dass die Dienstleistenden aus dem Ortsteil Flüh ihre Kleider zu Hause aufbewahren. Dies ist auch für Hofstetten möglich.
Ausnahme: Der Bereitschaftszug kann seine Kleider im Magazin deponieren.
3. Atemschutzgeräte und Retablierung
Das heutige Sitzungszimmer kann dafür eingerichtet werden. Die Sitzungen können im Raiffeisenhaus oder im Sitzungszimmer der Verwaltung abgehalten werden.
4. Genereller Platzbedarf für Geräte etc.
Im Magazin stehen 5 Abteilungen zur Verfügung. Ganz links steht das Morle. Dieses Fahrzeug wird nicht mehr ersetzt. Dadurch wird ein Abteil frei. Zudem wird in Kürze

das Material des Hauswartdienstes ins neue Schulhaus verlegt. Reservematerial kann ebenso im neuen Schulhaus gelagert werden. Somit steht erheblicher Raum wieder zur Verfügung.

Donat Fritsch unterstützt dezitiert den Vorschlag von Richard Gschwind.

Bruno Benz missbilligt, dass Alexander Lowen, als Aktuar vorgeschlagen ist. Aus seiner Sicht handelt es sich um ein zu brisantes Thema. Als Auszubildender der Verwaltung könnte Alexander Lowen in einen Interessenskonflikt geraten. Richard Gschwind schliesst sich dieser Meinung an.

Peter Gubser kann sich auch eine vierer Kommission vorstellen. Der Präsident müsste dann den Stichentscheid fällen können. Zudem fordert er, dass unter diesen Umständen Urs Hueber das Protokoll verfasst.

Aufgrund des geänderten Auftrages stellt Richard Gschwind einen Rückkommensantrag und empfiehlt, eine Arbeitsgruppe zu bilden.

Beschlüsse:

Mit 6 Ja und einer Gegenstimme wird der Rückkommensantrag angenommen.

Mit 5 Ja und einer Gegenstimme bei einer Enthaltung wird der Bildung einer Arbeitsgruppe „Erweiterung Feuerwehrmagazin“ zugestimmt.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
74	Verschiedenes

- Einige Termine:
 - 28.05.2014, 15:30 Uhr Industrieverband Solothurn und Umgebung:
Generalversammlung
- Richard Gschwind informiert, dass im 2015 die 500jährige Zugehörigkeit des Solothurnischen Leimentals zu Kanton Solothurn gefeiert wird. In allen Gemeinden des Solothurnischen Leimentals finden zu diesem Anlass Veranstaltungen statt.
- Hardware

Die Verwaltung war Opfer einer massiven Virusattacke. Leider konnten die Rechner trotz intensiven, 2tägigen Bemühungen nicht „gesäubert“ werden. Da die Hardware bereits sieben Jahre alt war, wurde am Mittwochabend, 30. April 2014, nach Beratung mit Peter Boss durch Richard Gschwind und Peter Gubser beschlossen, neue Rechner zu bestellen. Diese wurden über das Wochenende aufgesetzt. Der Gesamtaufwand für diese Aktion beläuft sich auf CHF 35'700.--.

Peter Gubser informiert, dass es nicht verantwortbar war, den Arbeitsausfall anstehen zu lassen.

Beschluss:

Mit 5 Ja und 2 Enthaltungen genehmigt der Gemeinderat den entsprechenden Nachtragskredit.

- Vernehmlassung zu HRM2
Bis am 15. Mai 2014 können die Gemeinden ihre Stellungnahme zu HRM2 einreichen. Die Einwohnergemeinde Luterbach lehnt die lineare Abschreibung ab. Mit der degressiven Abschreibung hat diejenige Generation die Konsequenzen zu übernehmen, welche den Entscheid gefällt hat.
- Asylwesen
Domenik Schuppli informiert, dass mit der Sozialregion Olten ein Kontingentshandel abgeschlossen werden konnte. Hofstetten-Flüh erwirbt 14 Kontingente zum Preis von CHF 21'000.-- (pro Kontingent CHF 1'500.--).
- Seniorentagesstätte
Mit einem jährlichen Beitrag von CHF 4.--/pro Einwohner bzw. CHF 12'400.-- wird betagten Menschen auf unserer Gemeinde ein Tagesaufenthalt zum Preis von CHF 81.-- statt CHF 126.-- ermöglicht.
Zurzeit wird dieses Angebot nur von einer Person aus unserer Gemeinde genutzt. Domenik Schuppli ist der Ansicht, dass aufgrund dieser Tatsache der Beitritt als Trägergemeinde nochmals geprüft werden sollte. Er wird mit Verena Anliker Kontakt aufnehmen und das weitere Vorgehen besprechen.
- Energiestadt-Label
Bruno Benz berichtet, dass am 05. Mai 2014 mit dem externen Auditor, Sandra Kunz, Roland Ebner, Alfred Scheiwiler, Richard Gschwind und ihm eine Besprechung stattgefunden hat. Die Gemeinde erfüllt die Vorgaben und ist somit Energiestadt würdig. Für das Energiestadt-Logo muss noch der Slogan bzw. Claim bestimmt werden. Bruno Benz wird auf dem Zirkulationsweg die Meinung der Gemeinderäte sowie der Mitglieder der Arbeitsgruppe einholen.
- Wandergruppe Chumm und Lueg
Mit Schreiben vom 17. April 2014 gelangen Erna Billeter und Roman Gallati namens der Wandergruppe Chumm und Lueg mit folgendem Anliegen an den Gemeinderat: Jeweils im Juli wird im Anschluss an eine Wanderung beim Holzschopf ein Chlöpferbräteln durchgeführt. In den letzten Jahren wurde für die Benützung ein Beitrag von CHF 50.-- erhoben. Im Rahmen einer Tarifanpassung wurde dieser Beitrag auf CHF 150.-- angehoben.
Da die Wandergruppe einen grossen Beitrag für die Fitness der älteren Bewohnerinnen und Bewohnern leistet, beantragt sie dem Gemeinderat, den Beitrag für die Benützung des Holzschopfes zu erlassen.

Beschluss:

Einstimmig wird der Wandergruppe die Benützungsgebühr in der Höhe von CHF 150.-- erlassen.

Schluss der Sitzung: 22:00 Uhr

Hofstetten, 16. Mai 2014

Richard Gschwind
Gemeindepräsident

Verena Rüger
Gemeindeschreiberin